

FÜHRUNGEN

TIPP
Öffentliche Führungen siehe
www.bahnhof-bebra.de

Bahnbrechende Vergangenheit

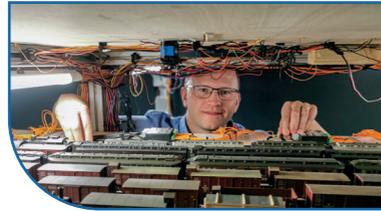
Wir nehmen Sie mit auf eine Zeitreise durch die 175-jährige Geschichte des Bahnhofs Bebra. Gewinnen Sie tiefe Einblicke in das historische Geschehen, die Bedeutung der Eisenbahn und in das Leben zahlreicher Reisender und am Bahnhof Arbeitender. Anhand von Exponaten sowie zwei detailgetreuen Modellbahnanlagen werden die Erzählungen über die prägnanten Ereignisse rund um den Bahnhof lebendig.



Dauer
ca. 1 Stunde
Teilnehmer
max. 25 Personen
Kosten 39,00 €
(zzgl. Eintritt p.P.)

Lieblingsstücke – Modelleisenbahnanlagen

Steven Kunz zeigt Ihnen seine Herzstücke der Ausstellung: die zwei Modelleisenbahnanlagen im Maßstab 1:87, die den Bahnhof Bebra um 1907 und 1975 abbilden. Als Erbauer der Anlagen, teilt er mit Ihnen viel Hintergrundwissen und Anekdoten vom Planen, Konzipieren bis zum Bau der Modelle und wie diese im Detail funktionieren. Bei einem Blick unter die Kulissen gibt es viele verborgene Details zu entdecken.



Dauer
ca. 1 Stunde
Teilnehmer
max. 15 Personen
Kosten 39,00 €
(zzgl. Eintritt p.P.)

Heizers Bahnhofswelt

Stören Sie den mürrischen Hausgeist und Heizer Kurt (*1864, † 1919) in seinen Katakomben im Bahnhofsgebäude. Nach einer Runde Schmieröl (Schnaps) für die Kehle führt Sie der alte Grieskram durch die Ausstellung, gespickt mit spannenden Anekdoten, allerhand Klatsch und Tratsch sowie Geschimpfe über das Gesindel und die Arbeit am Bahnhof.



Dauer
ca. 1,5 Stunden
Teilnehmer
max. 25 Personen
Kosten 69,00 €
(zzgl. Eintritt p.P.)



Dauerausstellung im Industriedenkmal Bahnhof Bebra
Bahnhofstraße 23, 36179 Bebra

Kontakt:
06622 9023100
ausstellung@seb-bebra.de
www.bahnhof-bebra.de

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag
10.00 bis 17.00 Uhr

Eintrittspreise:
Tageskarte: 5,00 €
Ermäßigte Tageskarte*: 3,00 €
Familienkarte: 12,00 €
Freier Eintritt: Kinder bis 12 Jahre,
mit der Gästekarte MeineCard Plus

Anreise mit dem Auto
Folgen Sie dem städtischen Leitsystem in Richtung Bahnhof und dem Parkplatzleitsystem zum Parkplatz P+R 1 – Einfahrt Bismarckstraße oder P+R 2 – Einfahrt Gilfershäuser Straße

Anreise mit der Bahn
RB5 von Fulda (Süden) und Kassel (Norden)
RB6 von Eisenach

Zugang und Räumlichkeiten sind barrierefrei.

*Schüler/innen über 12 Jahren, Studierende, Arbeitslose (nur mit gültigem Nachweis und Personalausweis), Schwerbehinderte ab GdB 70 (bei Vorlage eines Schwerbehindertenausweises und freier Eintritt für jeweils eine Begleitperson sofern vermerkt), Inhaber der HNA Bonus-Karte.



bebra
lo(c)kt



Dauerausstellung
im Industriedenkmal
Bahnhof Bebra

BAHNHOF BEBRA

Knotenpunkt im
Kaiserreich – Grenz-
station im Kalten Krieg

1848 wird vor dem Dorf Bebra eine kleine Bahnstation eingerichtet. In den kommenden Jahrzehnten wird sie zu einem wichtigen Knotenpunkt im deutschen und europäischen Eisenbahnnetz ausgebaut. Nach 1945 liegt Bebra plötzlich im sogenannten Zonenrandgebiet. Dadurch verändern sich die Aufgaben des Bahnhofs vollkommen: Er entwickelt sich zu einem bedeutenden westdeutschen Grenzbahnhof an der innerdeutschen Grenze.

Rund 3500 Personen sind kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges am Bahnhof Bebra beschäftigt: Eisenbahner, Bahnhofswirte, Bahnpolizisten, später auch Mitarbeiterinnen der Bahnmissionsmission und des Roten Kreuzes oder dann Beamte des Bundesgrenzschutzes und des westdeutschen Zolls.

Unzählige Fahrgäste sind in Bebra umgestiegen und haben für kurze Zeit am Bahnhof verweilt: Aus- und Einwandernde, Soldaten, Flüchtlinge, Geschäftsreisende, Gauner und Ganoven, Familien auf dem Weg in die Sommerfrische oder auch prominente Persönlichkeiten, von Kaiser Wilhelm II. über Wladimir Iljitsch Lenin bis zu Bundeskanzler Willy Brandt und Willi Stoph, Ministerpräsident der DDR.

Die Ausstellung stellt die Menschen in den Mittelpunkt, die am Bahnhof Bebra arbeiten oder ihn als Reisende passieren. Am historischen Ort erzählt sie mit modernen Medien bewegte Geschichte und bewegende Geschichten vom Bahnhof. Besucherinnen und Besucher können eine faszinierende Zeitreise unternehmen, die viele Möglichkeiten für eigene Erkundungen bietet.



1937 wird das Bahnrestaurant umgestaltet. Agrarromantik prägt jetzt das Ambiente.

Ein als Warteraum inszenierter Ausstellungssaal vermittelt die Geschichte des Bahnhofs Bebra vom Nationalsozialismus bis zur Deutschen Teilung.



Authentische Modell-szenen erzählen vom Bahnhofsalltag vor mehr als 100 Jahren.



Der Bahnhof Bebra um 1900: Ein 20m² großes Modell veranschaulicht seine Struktur und Funktionsweise.



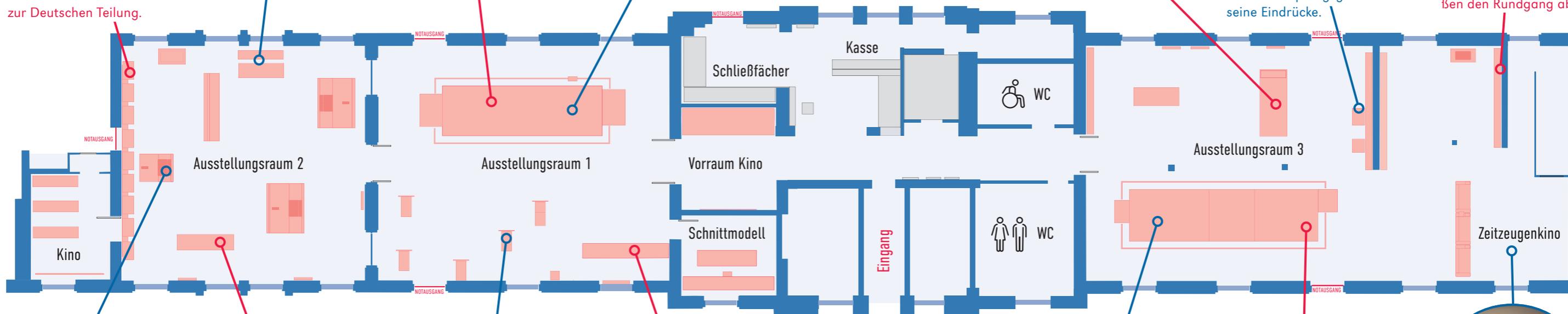
Über Kontrollen von Reisenden an der Grenzkontrollstelle Bebra erfährt man mehr im dritten Ausstellungssaal.



1970 reiste Willy Brandt als erster Bundeskanzler zu einem Gipfeltreffen in die DDR. Auf der Rückreise schilderte er im Bebraer Empfangsgebäude seine Eindrücke.



Eindrücke aus Bebra von den Tagen unmittelbar nach der Grenzöffnung im November 1989 schließen den Rundgang ab.



Originalexponate wie das Modell einer Lokomotive der Baureihe 38 im Maßstab 1:10 laden zum Staunen ein.



In Koffervitrinen berichten Ausstellungsfilm und Dokumente über persönliche Schicksale von Reisenden.



Die harte Arbeit und das Selbstverständnis von Eisenbahnern zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind Thema im ersten Ausstellungssaal.

Rund um eine Bahnsteigtheke erfährt man mehr über das Warten und Konsumieren am Bahnhof um 1900.



Sorgfältig recherchierte Szenen stellen Grenzkontrollen in Ost und West im Modell nach.



Ein zweites Modell vergleicht den westdeutschen Grenzbahnhof Bebra mit seinem Pendant, der ostdeutschen Grenzüber-gangsstelle Gerstungen.



Im Zeitzeugenkino berichten 16 Personen von ihren individuellen Erlebnissen an den Grenzbahnhöfen Bebra und Gerstungen und über ihr Leben nach der Wende.